

Abwägung der Hinweise	BÜRGERVERSAMMLUNG ZUR VERKEHRSBERUHIGUNG KLEINE ULRICHSTRASSE	20.01.14
----------------------------------	--	-----------------

Hinweis	Abwägung
Bewohnerparkausweis bzw. Genehmigung für Einfahrt erforderlich, selbst wenn KFZ auf privatem Stellplatz geparkt wird	Komplikation entfällt mit anstehender Entfernung der allgemeinen Einfahrtbeschränkung
Bewältigung des abfließenden Verkehrs (Stufe 1) in Kleiner Schlossgasse problematisch	Verlegen von zwei Stellplätzen in Kleiner Ulrichstraße in Höhe der Kleinen Schlossgasse und Haltverbot am Beginn der Kleinen Schlossgasse, um Einbiegen in einem Zug zu ermöglichen; Prüfung, ob mit veränderter Stufe 1 oder gleich mit Stufe 2 zu beginnen wäre; mindestens jedoch Einführung von Stufe 2 auch wenn allgemeine Verkehrsberuhigung erreicht, aber dennoch unzumutbarer Zustand in Kleiner Schlossgasse
Ausfahrt von Reisebussen via Mühlpforte problematisch	Fahrgassenbreite reicht theoretisch aus; falls wider Erwarten Problemstelle entsteht, z.B. Parkstreifen zu verkürzen
mehr Linksabbieger von Moritzburg- in R.-Franz-Ring	Altstadtring für Verkehrsverteilung um die Altstadt vorgesehen, dennoch Verkehrsabfluss zu beobachten und ggf. zu reagieren
Öffnung des Robert-Franz-Rings für KFZ in Richtung Klausbrücke gewünscht	Verkehrsführung via Ankerstraße zum Glauchaer Platz, um Abfluss aus Hallorenring sicherzustellen; Entwicklung mit abschließender Bebauung auf der Spitze abzuwarten
Zufahrt zum Domplatz direkt vom Hallorenring via Große Klausstraße und Domstraße gewünscht	Gefahr, dass wartepflichtige KFZ im Hallorenring vor Einfahrt in die Große Klausstraße die Straßenbahn blockieren; dennoch Prüfung nach abschließender Bebauung auf der Spitze, ob Einfahrt in Verbindung mit gegenläufiger Einbahnstraße zwischen Dom- und Salzstraße zu verantworten wäre, oder anderer Lösungen
geparkte KFZ in Oleariusstraße in Höhe Hackebornstraße verkehrsflussbehindernd	Prüfung durch FB Sicherheit
Misshverhältnis zwischen der Anzahl von Bewohnerparkausweisen und der Stellplatzanzahl	Bewohnerparkausweis = Benutzungsrecht, aber keine Stellplatzgarantie; „Überzeichnung“ um bis zu 60 % gem. EAR 2005, Anhang C, möglich, da nie alle Bewohner gleichzeitig einen Stellplatz brauchen
Schikanen und „Bremsschwellen“ gewünscht	mit (begrüntem) Freisitzen und wechselseitigen Stellplätzen bereits „Durchschlängeln“ nötig; Schwellen nachteilig für Rettungs- und Winterdienst, Radfahrer und denkmalgerechte Straßenraumgestaltung
Maßnahmen gegen überhöhte Geschwindigkeit der Radfahrer ergreifen	nur Probleme mit wenigen „Rasern“ → Verhältnismäßigkeit der Mittel zu wahren
Radverkehr in beiden Richtungen weiter zulassen	ja, ist so geplant
Sperrung der Altstadtstraßen für allgemeinen KFZ-Verkehr mittels Entwidmung gewünscht	schwerwiegender Eingriff, der Erreichbarkeit der anliegenden Immobilien erheblich einschränkt; als Ultima Ratio im Einzelfall (für einzelne Straßenabschnitte) anzusehen, wenn mildere Mittel nicht wirken

F.d.R.:


H. Hesse